

Pressemitteilung Verena Mertens MdEP

24. Juni 2026

„Stärkung von Europol und Eurojust für besser koordinierte Strafverfolgung!“

„Kriminelle Gruppierungen agieren heute europaweit, nutzen digitale Technologien, verschieben Geld und Informationen in Sekunden über Grenzen hinweg und passen ihre Methoden ständig an. Nationale Behörden stoßen dabei immer häufiger an Grenzen. Umso wichtiger ist es, dass die europäische Zusammenarbeit bei Ermittlungen und Strafverfolgung konsequent ausgebaut wird.

Die vorgesehene engere Verzahnung von Europol, Eurojust und den nationalen Behörden ist daher ein wichtiger Schritt. Wer grenzüberschreitend agierende Täter wirksam verfolgen will, muss sicherstellen, dass Informationen schneller ausgetauscht, Ermittlungen besser koordiniert und Straftaten europaweit konsequent verfolgt werden können.

Besonders begrüße ich die Pläne, den Datenaustausch zwischen den zuständigen Behörden zu erleichtern und die operative Zusammenarbeit weiter zu stärken. Gerade bei komplexen grenzüberschreitenden Fällen kommt es häufig darauf an, relevante Informationen frühzeitig zusammenzuführen und Verbindungen zwischen einzelnen Ermittlungen zu erkennen.

Die Vorschläge setzen an den richtigen Stellen an. Europa braucht Sicherheitsbehörden, die moderne Technologien nutzen können, effizient zusammenarbeiten und den kriminellen Netzwerken von heute mit ebenso modernen Instrumenten begegnen können.“, erklärt Verena Mertens (CDU), Mitglied im Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE) des Europäischen Parlaments.

Verena Mertens MdEP www.verena-mertens.de +49 5251 540 899-1

Hintergrund:

European Union Agency for Law Enforcement Cooperation

<https://www.europol.europa.eu/>

European Union Agency for Criminal Justice Cooperation

<https://www.eurojust.europa.eu/>

Fotos zum Download: <https://www.verena-mertens.de/presse>